

Presse Information

STANDPUNKT.e
– welcome to my world

Choreografen laden ein in ihre Welt.

Mit Paulo Emílio Azevedo (Rio de Janeiro)

Fr 10. + Sa 11. Juli 2015
schwere reiter München

STANDPUNKT.e – welcome to my world

Choreografen laden ein in ihre Welt.

Mit Paulo Emílio Azevedo (Rio de Janeiro)

Woraus schöpfen Künstler_Innen ihre Inspiration? Aus welchen Quellen nähren sie sich? Die von der Tanztendenz entwickelte Reihe macht die Subtexte einer künstlerischen Arbeit zum Thema und präsentiert choreografisches Denken und Tun in einem persönlichen Format.

Der brasilianische Choreograf, Coach, Autor und Sozialwissenschaftler Paulo E. Azevedo arbeitet während seines Aufenthalts in München an Aktionen im öffentlichen Raum, die er „Anarchietektonik“ nennt. Als lokale Mitstreiter sind dazu eingeladen: Münchner Poetry-Slammer, Tänzer und Performer mit Interesse an einem rauen, politischen und typisch brasilianischen Ansatz für Kunst im öffentlichen Raum. Begleitet wird Paulo von zweien seiner zahlreichen ehemaligen Schüler und Arbeitskollegen: João Carlos Silva und Filipe Itagiba. Sie sind die Protagonisten der Performance „Metáfora do Confronto“ (Metapher über Konfrontation), die Paulo am Samstag zusammen mit den Workshop-Ergebnissen präsentiert. Am Freitag zeigen die beiden Performer das Stück „Corpo“, das Publikum ist eingeladen, mit den Gästen über die Themen Körper, Politik und Tanz zu diskutieren.

Freitag, 10. + Samstag, 11. Juli 2015, 20:30 Uhr

Eine Veranstaltung der Tanztendenz München mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München. Dieses Projekt wird ermöglicht durch den Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Paulo E.Azevedo ist ein Kontakt aus dem internationalen Veranstalternetzwerk „Les Repérages“, dem die Tanztendenz München seit 2006 angehört, und das den kontinuierlichen Austausch der freien zeitgenössischen Tanzszene zwischen 15 Nationen aus Europa, sowie Kanada und Brasilien unterhält und pflegt.

Eintritt: 15,- / 10,- erm.

Kombiticket für beide Abende: 20,- / 15,- erm.

schwere reiter tanz

Dachauer Str. 114

reservierung@schwerereiter.de

Kontakt: Tanztendenz München e. V.,

Telefon 089 / 72 11 015; info@tanztendenz.de



Paulo Emílio Azevedo ist Dozent, hat einen Master in Sozialpolitik und ist Doktorand der Sozialwissenschaften, mit Schwerpunkt auf der Anthropologie des Körpers. Seine Forschung umfasst die Bereiche Bildung und Kultur. In seiner Arbeit verbindet er Theorie und Praxis einfach und spontan. Paulo ist Coach, Lehrer, künstlerischer Leiter, Schriftsteller, Redner, - ein Schöpfer, der das „Schöne“ in den unterschiedlichen

Formen der Existenz wertschätzt, indem er das, was auf den ersten Blick formlos und unnütz erscheint, in Kunst verwandelt, v.a. in lebendige Aktionen, die nachwirken. Vor seinen aktuellen Projekten, wie u.a. der Cia GENTE, gründete und koordinierte Paulo Organisationen im Sozialbereich und leitete Tanzgruppen. Die Aktionen und das Konzept von Cia GENTE, die seit 9. August 2012 existiert, gründen auf langjähriger Vorarbeit. Paulo E. Azevedo erhielt viele Auszeichnungen für seine Arbeit, darunter „Rumos Educação, Cultura e Arte“ - des Instituts Itaú Cultural (2008-10), der „Multilinguagens“ des Kulturreferats von Rio de Janeiro (2013), und der „Klauss Vianna“ von FUNARTE (2010). Darüber hinaus hat er Brasilien auf wichtigen internationalen Kulturveranstaltungen vertreten, wie „Centro e Periferia: a produção da dança contemporânea hoje“ – „Zentrum und Peripherie: Produktion zeitgenössischen Tanzes“, Oslo 2008. Außerdem trat er in verschiedenen Ländern als Künstler, Dozent und Projektkoordinator auf: „Micropolíticas do Corpo“ - Territoire de la Dance, Frankreich 2011), „Membros: corps politique dan(s)e la ville“; Master Projets Culturels dans l’Espace Public, de l’Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne (Frankreich 2010), Festival Europalia (Belgien–Brasilien 2011); Seminar "INARTE" (2010 und 2013) im Theater São Luís in Lissabon; "Teatralidade do Humano" (2010) im Oi Futuro Institut, "I Fórum de Dança para Infância e Juventude" Porto Alegre (2014) und „Círculo Literário da Praça da Liberdade“ in Belo Horizonte (2014). Paul hat acht Bücher geschrieben, darunter: "Meninos que não criam permanecem no CRIAM: histórias de adolescentes em conflito com a lei" (2008), "Palavra Projétil" (2013) und "Notas sobre outros corpos possíveis" (2014). Er ist einer der Pioniere des Poetry-Slams in Rio de Janeiro und Gründer des Projektes TAGARELA (einer der größten Poetry-Slams weltweit). Neben der Leitung von Cia GENTE arbeitet Paulo an der Fundação Paz. Siehe auch: www.ciagente.com.br und www.fundacaopaz.com

(Foto: Dominik Fricker)

Metapher der Konfrontation



*Egal wo, der „Körper“ ist da. Es ist unwichtig, wo der „Körper“ tanzt.
Worauf es ankommt, ist den Körper an irgendeinem Ort oder den Ort selber zu bewegen.*

Zu sehen ist ein spannungsreicher Ort in einer Stadt, irgendein Raum, irgendeine Stadt, wo der Körper als Störfaktor eine Mittlerrolle zwischen den Menschen im urbanen Raum übernimmt. Die Tänzer experimentieren, in dem sie durch diese kurzen affektiven Beziehungen, der Sinne, der Haut, der Berührung, denjenigen begegnen, die bereit sind, durch Blicke, Gesten und Bewegungen miteinander zu kommunizieren. „Metapher der Konfrontation“ ist ein Bestandteil des Werks „Tetralogia Cidade“, Aktionen im urbanen Raum.

(Text aus dem brasilianischen Portugiesisch übertragen von Ulla Anzer)

Dauer: 15 – 25 Minuten

Konzept und Regie: Paulo E. Azevedo
Performer: João Carlos Silva, Filipe Itagiba
Musik: many fingers
Produktion: Leticia Brito
Assistentin der Produktion: Karen Kristien
Technik: Cia Gente
Fotos: Patricia Blasón



CORPO



„corpo“ arbeitet mit künstlerischen Mitteln, die im Raum, in der Zeit und am eigentlichen, sich bewegenden Körper, unterschiedliche Lebensbedingungen und „Erinnerungen“ preisgeben. Neigungen, Vorlieben, Fragen und Leere, Abwesenheiten, Klänge und Bewegungsmöglichkeiten projizieren eine bestimmte Vorstellung von Unvollständigkeit auf einen Kunstgegenstand – den sich hinterfragenden Körper, einen Körper unter ständigem Zweifel. Daraus entwickeln sich in „corpo“ die entsprechenden performativen Dialoge. Nach einer Aufführung als „work-in-progress“, die beim Europalia Festival 2011 in Belgien präsentiert wurde, hat sich die Arbeit weiterentwickelt; allerdings nicht durch Nähe, sondern durch Distanz – um besser verstehen zu können, was ein solcher „Körper“ auf der Bühne darstellen möchte.

Vertieft in ihre Arbeit „reden“ die Tänzer, die mehr als ein Jahrzehnt „Gewalt“ als Ausgangspunkt für szenische Entwicklungen erlebt hatten, in „corpo“ über deren Abwesenheit und ihre heutige „Erinnerungen“ daran.

Das Ergebnis – könnte man sagen – ist ein Zusammenspiel von Elementen ständigen Zweifels: Und es stellt sich die verstörende Frage nach der Abwesenheit der Bedeutung oder die Bedeutung der Abwesenheit.

(Text aus dem brasilianischen Portugiesisch übertragen von Ulla Anzer)

Regie: Paulo Emílio Azevedo

Kreativer Prozess:
Paulo Emílio Azevedo
João Carlos Silva
Filipe Itagiba

Tanz:
João Carlos Silva (abgebildet)
Filipe Itagiba

Fotos: Patricia Blasón

